

5. Bayerische Tage der Dorfkultur in Heiligenstadt i. OFr.

In der Zeit vom 09. bis 18. Juli 1999 finden zum fünften Mal die Bayerischen Tage der Dorfkultur statt. Mit dem Markt Heiligenstadt i. OFr., Landkreis Bamberg, ist in diesem Jahr erstmals eine oberfränkische Gemeinde Gastgeber dieser Veranstaltung.

Grund für die Wahl Heiligenstadts als Veranstaltungsort ist die vor allem für viele andere Gemeinden der Marktgemeinde beispielgebende Entwicklung in den zurückliegenden Jahrzehnten. Beigetragen haben dazu auch die seit Jahren laufende Städtebauförderung und die Durchführung von Verfahren der ländlichen Entwicklung in allen Gemeindeteilen. Das gesamte Marktgemeindegebiet mit einer Größe von 78 km² wurde durch die ländliche Entwicklung neu gestaltet. Im Rahmen der Dorferneuerungen in vielen Gemeindeteilen wurden die Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse entscheidend verbessert. Neben hervorragenden kulturellen Aktivitäten bietet Heiligenstadt auch gute Voraussetzungen für die organisatorische Durchführung.

Ziel der Dorfkulturtage in Heiligenstadt ist, einem breiten Publikum aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Verwaltung, Kommunen und interessierten Bürgern die Kultur des ländlichen Raumes nahezubringen. In einem bunten Reigen von Veranstaltungen, Ausstellungen, künstlerischen Darbietungen und Exkursionen wird aufgezeigt, über welche Kreativität und über welches hohes Engagement die Bürger auf dem Land verfügen. Die Besucher erhalten einen Einblick in das Leben und Brauchtum der dörflichen Gemeinschaft.

In Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen und den Bürgerinnen und Bürgern des Marktes hat eine extra eingesetzte Projektgruppe ein attraktives Programm erarbeitet. Zu den Höhepunkten des 110 Veranstaltungen umfassenden Programms zählen u.a. ein multikultureller Basar mit Tanz- und Folkloregruppen aus 15 Nationen, der 2. Oberfränkische Mundart-Theatertag, ein Konzert der Capella Antiqua Bambergensis sowie ein Gala-Konzert der Blasmusik.

Den Ausklang der 5. Bayerischen Tage der Dorfkultur in Heiligenstadt bildet der „17. Heimattag des Fränkischen Schweiz-Vereines“. Federführend verantwortlich für die Organisation des Heimattages, dessen Höhepunkt ein großer fränki-

scher Festzug sein wird, ist der 1. Fränkische-Schweiz-Verein-Hauptvorsitzende Bfr. Karl Theiler.

Der Markt Heiligenstadt i. OFr. und die Direktion für Ländliche Entwicklung Bamberg als Mitveranstalter senden Ihnen gern das Programm zu. Es kann angefordert werden: Im Rathaus Heiligenstadt, Telefon: 09198/929920, Telefax-Nr.: 09198/929940 sowie bei der Direktion für ländliche Entwicklung Bamberg, Telefon: 0951/837-102, Telefax-Nr.: 0951/837-199.

Große Pläne im Tal der Aisch: 40 Kilometer Kunst am Fluß

Das Aischtal will zum Jahrtausendwechsel eine ganze Region zum Kunstwerk machen. „Kunstachse Aisch 2000“ heißt das Projekt, das sich auf 40 Kilometer Länge zwischen Rothenburg, Bamberg und Würzburg erstrecken soll: Ausstellungen, Skulpturen und Land-Art sollen nach den Vorstellungen des Kunst- und Kulturvereins Neustadt/Aisch und des Kunstvereins Höchstadt/Aisch elf Monate lang den Fluß begleiten. (FR)

Bäuerliche Spezialitäten

„Direktvermarktung im Nürnberger Land“ ist eine ansprechende Broschüre überschrieben, in der aufgelistet ist, welche Bauern in der Frankenalb welche fränkischen Spezialitäten – vom Apfelwein bis zur Weihnachtsgans – anbieten. Außerdem enthält der Prospekt Bauermärkte, Ferien-Bauernhöfe und ländlich-fränkische Rezepte. Prospekt-Anforderung unter Telefon 09123/950472 (FR)

Kleine Landesgartenschau in Neustadt bei Coburg

Die Puppenstadt Neustadt bei Coburg richtet vom 18. Juni bis 22. August die „Kleine Landesgartenschau“ aus. Unter dem Motto „Neustadt blüht“ wird dieses Ereignis mit einem Freizeitpark, vielen Möglichkeiten für Sportler und Kinder, neuen Rad- und Wanderwegen und zahlreichen Biotopen das Gesicht der Stadt auf Dauer grundlegend verändern. (FR)

Programm zum Nürnberger Stadtjubiläum liegt vor

Mit einer großen Friedenstafel durch die Sebalder Altstadt wird am 25. September 1999 die 950-Jahrfeier der Stadt Nürnberg eröffnet werden. Es

folgen die Kinderaktion „Weihnachtsstadt Nürnberg“ und die große Altstadt-Fete an Silvester mit dem Beethoven-Konzert, der Champagnerstraße von der Altstadt zur Burg und einer Eislaufbahn mitten auf dem Hauptmarkt. Höhepunkte im Jubeljahr 2000 sind die Eröffnung der Kulturmühle im Mai, das Meistersingerfestival von Juni bis August, der Stadtgeburtstag am 16. Juli und die Ausstellungen der grafischen Werke Albrecht Dürers. Das Programm kann ab sofort angefordert werden: Tel. 0911/2336-0, Fax 2336166 (FR)

Das Internationale Künstlerhaus Concordia in Bamberg,

das aus Privatisierungserlösen des Freistaates Bayern finanziert wird, hat Gestalt angenommen: Ab April können jeweils zwölf Kunststipendiaten aus dem Inland und dem europäischen Ausland aufgenommen werden. Jeweils sechs davon wohnen in zweigeschossigen Appartements, die in dem einer Orangerie nachempfundenen Anbau, an das barocke Wasserschloß untergebracht sind.

Damit der Lachs wieder im Main heimisch werden kann,

wurden im Fischbruthaus des Bezirks Unterfranken in Maidbronn (Lkrs. Würzburg) aus dem Laich irischer Wildlachse Brütinge gezogen und 30000 davon kürzlich im Hasselbach im Spessart ausgegetzt. Geht alles gut, machen sich einige von ihnen in etwa zwei Jahren auf die lange Reise in den Atlantik. Nach weiteren vier bis fünf Jahren werden sie an ihren „Geburtsort“ zurückkehren um dort zu laichen. Bis zum Jahr 2003 sollen jährlich 60000 dieser Brütinge in verschiedenen Mainzuflossen Ober- und Unterfrankens ausgesetzt werden.

Der „Hortus Eystettensis“

hat Ostern seine Pforten zur Gartensaison 1999 geöffnet: Auf der 1500 Quadratmeter großen Schmiedebastion der Eichstätter Willibaldsburg können die Besucher ein botanisches Meisterwerk erleben. Bereits 1597 hatte dort Fürstbischof Johann Konrad von Gemmingen eine Kombination aus Gartenterrassen, Lusthäuschen und Fortifikationsbauten anlegen lassen. Nach jahrhundertlanger Verwilderung war der Garten nach aufwendigen Arbeiten und langen Zuchtmäßigkeiten im Vorjahr wieder eröffnet worden.

Eine Mundartwerkstatt wird das Baumbachhaus in Meiningen

im Herbst ausrichten. Unter dem Motto „Erbe und Gegenwart“ wird zu einem „Landgang zwischen

Neubrunn und Dreißigacker“ eingeladen, Anlaß für diese Themensetzung sind die Jubiläen dreier südthüringer Dialektdichter: Georg Friedrich Stertzing (am 29. Januar vor 115 Jahren gestorben), seines Bruders Kaspar Ernst Stertzing (am 29. August vor 180 Jahren geboren) und Paul Motz (dessen Todestag sich heuer zum 90. Male jährt.)

Bundespräsident Roman Herzog

hat im April auf der Nürnberger Kaiserburg ein Zweigmuseum des Germanischen Nationalmuseums eröffnet: Aus dessen Depot stammen die meisten der rund 500 Ausstellungsstücke zur Baugeschichte der Burg. Es werden aber auch Waffentechnik und Nürnberger Kriegsgeschichte präsentiert.

Europa wird nach Bayreuth blicken,

wenn vom 14. bis 18. Juli dieses Jahres die 36. Europeade mit ca. 5000 Teilnehmern aus 30 europäischen Ländern – es haben sich 188 Volks- trachtgruppen, Chöre, Tanzgruppen und Musikanten von Grönland bis Sizilien angemeldet – stattfinden wird. Dieses große internationale Folklore- Festival steht unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzler Gerhard Schröder. Das ganze spielt sich in der Oberfrankenhalle, auf dem Volksfest- platz, im Städtischen Stadion, aber auch in der ganzen Bayreuther Innenstadt ab,

Zwischen dem Landkreis Haßberge und dem Berliner Reichstag

gibt es eine enge Beziehung: Bei dem jetzt abgeschlossenen Wiederaufbau des hundert Jahre alten Gebäudes wurde Sandstein aus Burgpreppach verwendet. Er wurde anderen Steinen vorgezogen, weil er sehr feinkörnig und trotzdem extrem hart, damit frost- und witterungsbeständig ist.

Der Erwerb der Riemenschneider-Madonna

für das Mainfränkische Museum in Würzburg ist trotz einer vor kurzem übergebenen großen Spende der Bayerischen Sparkassenstiftung noch nicht endgültig gesichert, denn immer noch fehlt ein beträchtlicher Teil des verlangten Kaufpreises. Das Museum ruft deshalb noch einmal alle Kunstreunde in Franken zu Spenden auf (Konto 315 bei der Städt. Sparkasse Würzburg / BLZ 790 500 00). Für jede Spende wird ohne besondere Anforderung eine Spendenbescheinigung ausgestellt, die bei der Einkommensteuererklärung geltend gemacht werden kann und sich steuermindernd auswirkt.